

Herbst 2017
Kirchen **Brief**

Kath. Pfarrverband Solln _____

St. Ansgar ____ St. Johann Baptist

St. Ansgar



Apostelkirche



St. Johann Baptist



Petruskirche



Liebe Leserin, lieber Leser,

die Titelseite zeigt die evangelischen und katholischen Kirchen in Solln – Christus als die gemeinsame Mitte! Anlass dafür ist das Gedenken an „500 Jahre Reformation“. Unser Blick soll aber nicht auf die großen Fragen der Ökumene gehen, sondern auf das ökumenische Miteinander hier vor Ort: auf Personen, auf gemeinsames Handeln – und auf unsere Kirchen.

Auf unserer Titelseite fehlt die alte Sollner Dorfkirche, die „Mutter“ aller Sollner Kirchen. Die ältesten Teile, der gotische Chorraum und die unteren Turmgeschosse, entstanden um das Jahr 1500, noch vor Beginn der Reformation 1517. Das Langhaus erzählt schon von der konfessionellen Entzweiung: durch Verwüstungen im Dreißigjährigen Krieg war das alte so baufällig geworden, dass es gegen 1648 im frühbarocken Stil neu erbaut wurde.

Die große Kirche St. Johann Baptist am Fellererplatz mit ihrem 64 m hohen Turm war die Antwort auf das rasche Anwachsen der Sollner Bevölkerung in den Jahren vor 1900. Seit dem 8. Dezember 1905 ist sie der Mittelpunkt des katholischen Gemeindelebens. Nach der durchgreifenden Umgestaltung 1966 zeigt der Innenraum nur noch wenige Teile der neubarocken Ausstattung sowie zwei spätgotische Schnitzwerke – Gnadenstuhl und Rosenkranzmadonna – aus der Alten Kirche. Mit ihr gemeinsam hat sie als Kirchenpatron den „Vorläufer Christi“: der heilige Johannes der Täufer, altgriechisch Baptist.

Die evangelische Apostelkirche in der Konrad-Witz-Straße, 1961 erbaut, löste die alte Holzkirche von 1922 auf dem gleichen Grundstück ab. Die Anfänge einer „Protestantischen Kirchengemeinde“ in Solln gehen zurück auf die vielen Neuzuzüge um 1900. Der 41 m hohe Kirchturm wird von einer Spitze gekrönt, die Kreuz, Engel und Weltkugel verbindet. Der saalartige Innenraum läuft auf das große Altargemälde zu: „Jesus und die zwölf Apostel“.

Die katholische Kirche St. Ansgar und die evangelische Petruskirche sind Wand an Wand gebaut im Ökumenischen Zentrum der Parkstadt Solln, das am 14. Dezember 1975 eingeweiht wurde. Den beiden Kirchen im Obergeschoss ist der Grundstein gemeinsam. Markante Zeichen der Ökumene sind die Kreuzesstele und das Labyrinth auf dem Kirchplatz.

Der Kirchenraum St. Ansgar versammelt die feiernde Gemeinde um den Altar, der durch die offene Dachkonstruktion mit ihrer Lichtführung und durch die Fugen des Terrakottabodens als Mitte betont wird. Die kleine Werktagskapelle bietet sich als Raum der Stille an.

Die Petruskirche mit ihrem Holzboden und dem Abendmahlsrelief hinter dem frei stehenden Altar vermittelt Wärme und Geborgenheit. Ausstattung und Atmosphäre dieses Raumes – einmal „Wohnzimmer des lieben Gottes“ genannt – verkünden die Botschaft des Abendmahls: Christus für dich!

Im Geist der Ökumene laden unsere Kirchen zum Besuch ein, bei Gottesdiensten oder einfach so. Seit kurzem läuten in Alt-Solln die Glocken beider Kirchen zur gleichen Zeit am Sonntagvormittag zu den Gottesdiensten – ein zufälliges, aber schönes Zeichen der Ökumene! Entscheidend bleibt freilich das gemeinsame Beten und Handeln der Christen beider Konfessionen, von dem auf diesen Seiten immer wieder zu lesen ist.

Wir wünschen Ihnen allen Gottes Segen für Ihr Leben, Wohnen und Arbeiten in Solln.
Ihre Seelsorger

Stefan Erhard

P. Jojo
Manfred Mauer

Ökumene – ganz persönlich

Die Beziehungen zwischen Institutionen haben vielfach mit ihren leitenden Persönlichkeiten und deren Lebenshintergrund zu tun. Wir haben die beiden leitenden Pfarrer der evangelischen und katholischen Gemeinden in Solln um Antwort auf drei persönliche Fragen gebeten.

So antwortet der katholische Pfarrverbandsleiter Marek Baginski:

Was war Ihre erste Begegnung mit der evangelischen Konfession?

Meine erste Begegnung mit der evangelischen Kirche habe ich als Ministrant in meiner polnischen Heimatstadt gemacht. Wir waren sehr neugierig, wie die „Anders-Gläubigen“ den Sonntag feiern. Mit meinem Freund zusammen habe ich einen Gottesdienst besucht, wir sind aber nur zu einem Teil geblieben, aber wir waren froh, das zu sehen. Es war einfach anders.

Was schätzen Sie besonders an der evangelischen Konfession?

Die Leichtigkeit, mit der man die großen Probleme der Gegenwart anspricht. Ich bin manchmal froh, dass das Wort Gottes ins Zentrum gestellt wird und nicht nur die Tradition.

Welche Erwartungen haben Sie an die Zukunft der Ökumene?

Nur eines: dass nicht wir oder die Gelehrten die Zukunft gestalten, sondern der Geist Gottes – nur Geduld!

Das sind die Antworten des evangelischen Pfarrers Dekan Christoph Grötzner:

Was war Ihre erste Begegnung mit der katholischen Konfession?

Das war wohl im Religionsunterricht in der Grundschule. Wir hatten eine katholische Klassenlehrerin, die zeitweise auch uns Evangelischen den Religionsunterricht erteilt hat, wenn kurzzeitig keine evangelische Lehrkraft da gewesen ist.

Was schätzen Sie besonders an der katholischen Konfession?

Momentan fällt mir zuallererst Papst Franziskus, der Bischof von Rom, ein. Mit sehr viel Respekt, Achtung und Anerkennung nehme ich wahr, wie ernst ihm die Zuwendung zu Menschen ist. Er scheut dabei den Konflikt nicht und steht so ganz und gar für die „Gute Nachricht“. Unvergessen für mich wird sein erster Besuch in Lampedusa bleiben: Schluss mit Wegschauen!

Welche Erwartungen haben Sie an die Zukunft der Ökumene?

Oh, ich habe eine Sehnsucht im Herzen, keine Erwartung! Ich träume davon, dass wir unser Christsein – welcher Konfession auch immer – in Anerkennung und Respekt voneinander und vor der Verschiedenheit der Nachfolge Jesu leben können. Dass wir seinem Frieden trauen, das so ganz und gar! Dass wir seinen Frieden leben, das so ganz und gar! Dass wir uns so ganz und gar der Liebe unseres Gottes hingeben können, uns und unsere Erwartungen verlassen und uns so ganz und gar auf ihn verlassen! Dass durch uns, in aller Verschiedenheit, Gottes Liebe in diese Welt leuchte!

Dann wären wir wohl, in aller Verschiedenheit, eins in ihm: das reicht doch.



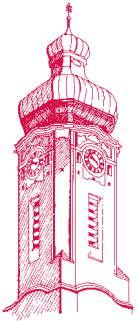
Seelsorgeteam im Pfarrverband

Marek Baginski, Pfarrer – Tel. 74 98 45-0

Pater Jojo Joseph MCBS, Pfarrvikar

Stefan Erhard, Gemeindeferent – Tel. 74 98 45-0

Manfred Maurer, Schulpfarrer, Seelsorgemithilfe



GEMEINDE ST. JOHANN BAPTIST

Minis ganz vorne

Unsere Ministranten waren dabei, ganz vorne an der Altarinsel, als am Samstag, 13. Mai, mit einem Festgottesdienst am Marienplatz „100 Jahre Patrona Bavariae“ begangen wurde. Es war ein besonderes Erlebnis, zusammen mit so viel Wallfahrern aus ganz Bayern, mit Erzbischof Reinhard Kardinal Marx und den Bischöfen aller bayerischen Bistümer und mit Gästen aus Ökumene, Politik und Gesellschaft Gottesdienst zu feiern. Davor gab es noch eine Andacht mit 900 Minis aus ganz Bayern in St. Michael. Und zu guter Letzt ließ sich Ministerpräsident Horst Seehofer nicht lange bitten für ein Selfie.



Aus der Kirchenverwaltung

In der Sitzung am 21. März 2017 wurde Herr Ludwig Kindelbacher als weiteres Mitglied berufen.

Kinderkirche

Engagierte Eltern bereiten wieder die Gottesdienste für kleinere Kinder im Pfarrsaal vor, die jeweils um 10.30 Uhr im Gemeindegottesdienst in der Pfarrkirche beginnen: *an den Sonntagen 17.9. / 22.10. / 12.11. / 10.12. Am Sonntag, 8.10.*, sind alle eingeladen zum Familiengottesdienst in der Pfarrkirche, ebenso *am Sonntag, 26.11., um 10.30 Uhr.*

Konzert zum Kirchweihfest

Am Kirchweihsonntag, 15. Oktober, um 17.00 Uhr findet in der Pfarrkirche ein Konzert mit geistlicher Musik statt: die „Messe in As-Dur“ von Franz Schubert und Werke von John Rutter. Es musizieren der Oratorienchor Solln zusammen mit Solisten und Orchester unter der Leitung unseres Kirchenmusikers J. Harald Matschiner.

Unsere Pfarrbücherei

Unsere Pfarrbücherei hält fast alle wichtigen Neuerscheinungen in ihrem Bestand bereit: Sachbücher, Zeitschriften, Belletristik, Kinder- und Jugendbücher, Hörbücher. Die Ausleihe ist kostenlos. Wir beraten kompetent und individuell und freuen uns über einen Besuch im neuen Pfarrzentrum am Fellererplatz. Unsere Öffnungszeiten sind *Mittwoch und Samstag von 15.00 bis 17.00 Uhr und Sonntag von 10.00 bis 12.00 Uhr.*

IMPRESSUM

Katholischer Pfarrverband Solln, Grünbauerstr. 6, 81479 München

Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Pressegesetzes: Pfarrer Marek Baginski

Redaktionsteam: Marianne Einberger, Rainer Köfferlein, Gerhard Schober

GEMEINDE ST. ANSGAR



Ökumenisches Konzert

Gut gefüllt waren die Kirchenbänke von St. Ansgar am Sonntagnachmittag, 25. Juni, als die beiden Kirchenmusikerinnen Elisabeth Waas und Sabine Maier zum Ökumenischen Konzert einluden. Nach vertonten Texten



von Martin Luther, gesungen durch den Chor der Petruskirche, kam das Luther-Musical „Das Geheimnis der Wartburg“ zur Aufführung. Die spannende Geschichte gibt nicht nur Einblick in das Leben Martin Luthers, sondern auch in das Wesen der Reformation. Hier spielte und sang der Kinder- und Jugendchor von St. Ansgar, begleitet von einem Instrumental-Ensemble und zeitweise vom Chor der Petruskirche. Es war nicht nur eine sehr gelungene konfessions-, sondern auch generations-verbindernde Veranstaltung. Mitbeteiligt waren auch die Pfadfinder, die am Kirchplatz Kaffee und Kuchen anboten.

Ökumenisches Sommerfest

Strahlendes Wetter, nicht zu heiß, Biergarten mit Grillstand auf dem Kirchplatz, Bücherstube und Cafeteria in der Petruskirche, Verkauf von Bastelarbeiten für soziale Zwecke, Volksmusik und Musik der Pfadfinder, Spielestand für Kinder: das war das ökumenische Sommerfest der beiden Parkstadt-Kirchen am 1. Juli. Um 16.30 Uhr gab es erstmals einen ökumenischen Krabbelgottesdienst mit Pfarrerin Ehring und Team in der Werktagkirche von St. Ansgar, der sehr gut besucht war. Und um 18.00 Uhr fand der schon obligatorische ökumenische Got-

tesdienst statt. Alles in allem ein großer Erfolg, viele große und kleine Besucher! Und zum Schluss des Festes fanden sich auch noch genügend Helfer, um alles wieder aufzuräumen.



@: Wollen Sie unser Kirchenblatt und unseren Kirchenbrief regelmäßig per E-Mail bekommen? Wenn Sie Interesse haben, schicken Sie einfach eine E-Mail an Info.PV-Solln@ebmuc.de mit „Bestellung“ im Betreff. Sie können diesen Service jederzeit wieder abbestellen.

Zum Gedenken an Willibert Schittler

Am 17. Mai 2017 ist Willibert Schittler für immer von uns gegangen. Seit fast 30 Jahren beteiligte er sich in vielfältiger Weise am Leben der Pfarrei St. Johann Baptist. Das Miteinander der evangelischen und katholischen Gemeinden in Solln war ihm ein ganz großes Anliegen: im Ökumenischen Arbeitskreis, bei der „Ökumenischen Nacht der offenen Kirchen“ oder bei der Pfingstnovene. Seit der ersten Pfingstnovene im Jahr 2000 war er mit dabei: im Mitgestalten und Mitbeten. Unauslöschlich bleibt in der Erinnerung sein Beitrag zum Abschluss am Pfingstsamstag: die Gestaltung einer Holzskulptur, die dann als Pfingstfeuer in Flammen aufging – jedes Jahr eine neue Idee voller Aussagekraft! Es war nicht nur die handwerkliche und künstlerische Leistung, es waren auch seine geistlichen Gedanken dazu, die die Herzen bewegten. Dieses jährliche Pfingstfeuer hat in vielen Menschen den Glauben an Gottes Geist in dieser Welt neu entfacht.

Abschied von Ann-Kathrin Förderreuther

In einem feierlichen Gottesdienst am Sonntag, 25. Juni, in der Apostelkirche wurde Religionspädagogin Ann-Kathrin Förderreuther verabschiedet. Nach fünfjährigem engagierten Wirken in der Sollner evangelischen Gemeinde – im besonderen für die Jugend – wird sie mit ihrem Mann und den beiden Kindern in ihre oberpfälzische Heimat zurückkehren.

Ökumenischer Festgottesdienst zum Reformationsgedenken

Am Dienstag, 3. Oktober, Tag der deutschen Einheit, um 10.30 Uhr feiern die evangelischen und katholischen Gemeinden gemeinsam das Reformationsgedenken als „Christusfest“ *auf dem Kirchplatz der Parkstadt (bei schlechtem Wetter in St. Ansgar)*. Das gemeinsame Bekenntnis zu Christus soll im Zentrum des ökumenischen Gottesdienstes stehen.

Konzert mit Liedern der Reformation

„Geistlich Lied und Gassenhauer“ – Pfarrerin Regina Hallmann und Kirchenmusikdirektor Ernst Hagerer mit der Gesangsgruppe „Blue Harmonists“ zeigen in Wort und Gesang, wie die Reformation die populären Lieder des Mittelalters nutzte. Zu diesem Gesprächskonzert lädt die Evangelische Gemeinde im Rahmen des Reformationsjubiläums herzlich ein *am Freitag, 27. Oktober, um 20.00 Uhr in der Apostelkirche*.

Ökumenische Friedensdekade

Unter dem Motto „Streit!“ finden *von Montag, 13. November, bis Dienstag, 21. November, jeweils um 19.30 Uhr* die Andachten der Friedensdekade in der Petruskirche statt, gestaltet von Gruppen der Sollner Kirchengemeinden. Den Abschluss der Andachtsreihe bildet *am Buß- und Bettag, 22. November, um 19.30 Uhr* ein Ökumenischer Gottesdienst in der Petruskirche unter der Leitung von Pfarrerin Ehring.

Kontakte im Pfarrverband Solln

St. Ansgar

Gulbranssonstr. 30, 81477 München
Telefon 089/79 88 43, Fax 089/74 99 75 79
E-Mail: st-ansgar.muenchen@
ebmuc.de
Pfarrbürozeiten:
Mo 8–9, Di–Fr 8–10.30, Di+Fr 15–17 Uhr

St. Johann Baptist

Grünbauerstr. 6, 81479 München
Telefon 089/74 98 45-0, Fax 089/74 98 45-33
E-Mail: st-johann-baptist.solln@
ebmuc.de
Pfarrbürozeiten:
Mo–Fr 8.30–12, Di–Do 14–17 Uhr

RÜCKBLICK

Bittgang

Eine in diesem Jahr etwas kleinere Gruppe von Betern machte sich am Mittwoch, 24. Mai, abends auf den Weg von der Alten Kirche nach Warnberg. Der Blick auf den

wolkenverhangenen Himmel hatte manche dazu bewogen, mit dem Auto zu fahren. So konnte dann in der vollbesetzten Klosterkapelle die Bittmesse gefeiert werden.

Pfingstnovene und Pfingstfeuer

Nach den Andachten der Pfingstnovene, die von evangelischen und katholischen Gruppen gestaltet waren, wurde am Abend vor Pfingsten im Garten der Apostelkirche der Abschluss gefeiert. Dekan Christoph Grötzner und Pater Jojo Joseph leiteten den ökumenischen Wortgottesdienst. Neun große Pappkisten mit Begriffen, welche das Zusammenleben der Kirchen und der Men-

schen erschweren, wurden zu einer Mauer aufgerichtet, die den Blick auf den Altar verwehrt. Im Verlauf der Feier wurden die Kartons dann von Herrn Schiede entzündet. Der Karton mit der Aufschrift „Lieblosigkeit“ brauchte am längsten, bis ihn die Flammen verzehrten – Symbol für unsere Gesellschaft heute? Dabei gedachte man auch des verstorbenen Herrn Schittler, der über viele Jahre kunstvolle Holzobjekte für das Feuer gestaltet hatte. Mit Fürbitten und einem Abschlusslied ging der Gottesdienst zu Ende, oder besser gesagt, ging über in ein Zusammenbleiben und -feiern.



Pfarrverbands-Fronleichnam

Bei angenehmer Witterung konnte am Sonntag, 18. Juni, der Festgottesdienst auf dem Kirchplatz der Parkstadt gefeiert werden. Die Fronleichnamprozession konnte auf gewohnten Wegen – mit zwei Segensstationen unterwegs – hinüber nach St. Johann Baptist ziehen, wo sich wie gewohnt nach dem Schlusssegnen in der Pfarrkirche das gut besuchte Fest vor dem Pfarrzentrum anschloss.



VORSCHAU

Bergmesse des Pfarrverbands

Am Sonntag, 24. September, um 11.30 Uhr feiert unser Pfarrverband Solln eine Bergmesse am Petersberg bei Flintsbach/Inn. Vom „Wanderparkplatz Petersberg“ aus ist der Petersberg (ca. 850 m) mit Kirche und Gasthaus zu Fuß auf einem Forstweg in etwa 1 Stunde erreichbar. Wir laden ein zu einem gemeinsamen Aufstieg um 10.00 Uhr vom Parkplatz aus. Bei schlechtem Wetter bieten Kirche und Gasthaus Schutz. Die Anfahrt erfolgt mit Privatautos, wenn möglich in Fahrgemeinschaften. Flintsbach ist auch mit der Bahn erreichbar, der Weg vom Bahnhof zum Wanderparkplatz beträgt ca. 1 km. Die Fahrzeit ab Bahnhof Solln ist etwa 90 Minuten: *Abfahrt 8.11 Uhr: S7 Ostbahnhof > Meridian Kufstein* *oder Abfahrt 8.16 Uhr: BOB Holzkirchen > Meridian Rosenheim > Meridian Kufstein.* Nähere Informationen im „Kirchenblatt“ und auf der Homepage!

Firmung im Pfarrverband

Etwa 60 Jugendliche aus beiden Pfarreien werden in einem festlichen Gottesdienst am *Samstag, 21. Oktober, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Johann Baptist* das Sakrament der Firmung empfangen. Den Firmgottesdienst feiert mit den Firmlingen und ihren Angehörigen und Paten im Auftrag des Erzbischofs der frühere Leiter des Erzbischöflichen Schulreferats Prälat Erich Pfanzelt.

Kinderbibeltag

Am Mittwoch, 22. November, dem schulfreien Buß- und Betttag, von 8.00 bis 14.00 Uhr sind die Vorschul- und Grundschulkinde beider Pfarreien zu einem Kinderbibeltag mit dem Thema „Esau und Jakob“ eingeladen. Näheres wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Lebendiger Adventskalender

Zusammen mit den evangelischen Gemeinden wird auch heuer wieder ein „Lebendiger Adventskalender“ veranstaltet, bei dem an jedem Tag zu Treffen in Familien, Gruppen oder Kirchen eingeladen wird. Einzelne, Familien oder Gemeinschaften, die sich aktiv beteiligen oder zuerst informieren wollen, mögen sich bitte in den Pfarrbüros melden.

Israel/Palästina-Reise des Pfarrverbands

Vom 2. bis 9. Februar 2018 plant der Pfarrverband Solln eine 8-tägige Studienreise nach Israel und Palästina, die von „Biblische Reisen Stuttgart“ als Reiseveranstalter durchgeführt wird. Der Reisepreis von ca. 1.200 Euro enthält den Flug nach Tel Aviv und zurück, 7 Übernachtungen im Doppelzimmer (Einzelzimmerzuschlag 350 Euro) mit Halbpension sowie Führungen und Eintritte. Nach zwei Besuchstagen in Galiläa (Hotel für 3 Nächte) führt die Reise über das Jordantal nach Jerusalem (Hotel für 4 Nächte) mit einem Halbtagsbesuch in Betlehem. In den beiden Pfarrkirchen liegt ein detailliertes Programm auf. Nähere Auskünfte und Anmeldung sind möglich im Pfarrbüro St. Johann Baptist bei Frau Gabriele Lämmel-Hartmann (7498450). Die Anmeldung muss bis 1. November 2017 erfolgen.

Wahlen zum Pfarrgemeinderat

In beiden Pfarreien wird *im Februar 2018* ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Wenn Sie Interesse an einem Engagement in einem der Pfarrgemeinderäte haben, melden Sie sich gerne in Ihrem Pfarrbüro (siehe „Kontakte“) oder bei einem Mitglied Ihres Pfarrgemeinderats! Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse.